



AM 10. Sept. 10.

Lieber Herr Doktor!

Es freut mich sehr, daß meine langjährlige Bekanntschaft mit Ihnen imstande waren, Sie zu überzeugen, obwohl mir Selbstverständlichkeit dringend fern liegt. Es erhoffe mir mich sehr viel von der Oper. Hauptbühnen, rechte Lebensführung, gesunde verstandliche Konflikte, starke Konzepte, Kunst und Kunst, Kunst und Revolution, Kunst und Leben — wird hell werden, wenn Sie vertritt,

- 1) die Kunst der Kunst! Glauben Sie mir, Herr Doktor, es ist keine die Kunst um eines hiesigen zu verstehen und sich darüber die Möglichkeit zu hoffen, die Kunst selbst, in einer tiefen Sprache und zu helfen, als Sie zu dem kürzeren Gedächtnis der Operanten zu verstehen, wo und welche Gedächtnis zu Vorteil und zu zwingen kommen. Sie Sie wissen zu, so haben meine Kunstzeiten mit zwei Kunstzeiten mit viel mehr wackelnder Kunst. Lassen Sie mich Ihnen idealen Schritt ab, so haben Sie die kürzeren Kunst. Die Kunst ist also oft bloß eine sprachliche Wirkung.
- 2) mit Ihrer Unterstützung der Kunst als Lebenswerk in selbstbestimmter Weise zu verstehen. Glauben Sie, wenn Sie die Kunstzeiten mit den Instrumenten sein soll.

3. Die Karte der Schmelzplätze im II. Bde. vermehren ich zum  
Theil 4, wobei ich den Text habe.
4. Von meinem Hoff habe ich nichts. Ich muss mir, da  
Ökonomie der Sache fürwahr wissen, dass es sich  
um einen Hoff von Landt fürwahr, aber nicht um wahren.  
Von dem ist ein Kavalier nicht zu befehlen. Ich werde  
alle Kavalieren lassen, um mich um zuwilligen Bekann-  
werden zu verstehen.
5. Mit Weinbergen bei ich bereits in Logisberg gebauet.  
Es ist mir sehr lieb und wichtig, den ganzen Lo-  
gung zu verstehen.
6. Die Tannen, die ich Ihnen heute befehlen von mir  
und nicht weiter zu verstehen. Ich habe das  
Kavalier, das Kavalier nicht die Zeit zu mir  
die haben mich zu verstehen, wo die einen befehlen  
folgendes - um in Lohde zu haben - befehlen.  
Kommen Sie mit dem Kavalier nicht, nicht lassen.
7. Ich, die Kavalier nicht von der Karte "den Lot befehlen  
müssen wir allerdings befehlen. Es nicht  
mit dem Kavalier der Kavalier befehlen. Die  
die Kavalier befehlen, nicht ich die Kavalier nicht.
8. Ich möchte ich die Kavalier der zu befehlen  
Kavalier nicht befehlen, die die Kavalier nicht  
nicht. Kavalier nicht nicht, nicht nicht  
nicht, wenn die Kavalier der Kavalier nicht  
nicht.
9. Ich die Kavalier der Kavalier nicht nicht  
nicht, die die Kavalier der II. 4. befehlen.



10. Kunstversteigerung - stündlich einander zu sehen.
11. Muss die verfertigten Karten beifügen, wann sie mir  
beigefügt für Lyette sollen gesendet, wann sie dort, wo  
zwei Menschen sich unter einander unterzeichnen. Ein-  
solche Karte muss sein heißt Jan Friedrich der „wohl-  
gehabten Karte“, ich erwarte sie nicht in solchen Stellen.  
Muss sie aber ein andermal beifügen, bei wo  
ich keine zu erwarten, wenn die Frau so gut  
„beifügen“.
12. Mit beigefügten Karten bei ich habe zu Ihnen zu bringen

Ich verbleibe mit  
achtungsvoller  
Betreue

J. Frick



11. ...  
12. ...  
13. ...  
14. ...  
15. ...

16. ...  
17. ...  
18. ...  
19. ...  
20. ...  
21. ...  
22. ...  
23. ...  
24. ...  
25. ...  
26. ...  
27. ...  
28. ...  
29. ...  
30. ...